

KOMMENTAR ZUR SURE DŒSCHINN

Ayatullah Naser Makarem Schirazi

ESLAMICA

Gewidmet dem Bewusstsein über das Verborgene

1. Auflage
© Verlag Eslamica
m-haditec GmbH
Bremen 2024

Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-946179-36-8
www.eslamica.de

INHALTSVERZEICHNIS

Kommentar zur Sure Dschinn	4
Biografie des Autors	5
Inhalt der Sure Dschinn	18
Der Lohn für das Verlesen der Sure Dschinn	19
Offenbarungsanlass der Sure Dschinn	20
Kommentar zur Sure Dschinn (72)	25
Verschiedene Punkte (Anmerkungen)	85
Abschließende Worte von Ayatullah Makarem Schirazi ..	112
Auswahl von Hadithen aus Usul al-Kafi über die Dschinn	113

INHALT DER SURE DSCHINN

Die Sure Dschinn wurde in der gesegneten Stadt Mekka al-Mukarramah (die Ehrwürdige) offenbart und enthält achtundzwanzig Verse. Wie der Name schon sagt, enthält diese Sure eine Diskussion über die ungesehene Schöpfung Allahs (swt.), die als Dschinn bekannt ist.

Der Diskurs behandelt unter anderem den Glauben der Dschinn an den Propheten des Islam (Frieden sei mit ihm und seinen Nachkommen) und ihre Ergebenheit und Demut in Bezug auf den Heiligen Quran.

Ihr Glaube und ihre feste Überzeugung über den Tag der Auferstehung, und dass unter ihnen sowohl Gläubige als auch Ungläubige zu finden sind, wird auch in dieser Sure behandelt. Diese Diskussionen werden in neunzehn der achtundzwanzig Verse der Sure thematisiert. Sie widerlegen und negieren nicht nur die Unwahrheiten durch das Hörensagen, die über die Dschinn verbreitet wurden, sondern sie berichtigt und korrigiert diese auch.

Der zweite Abschnitt dieser Sure enthält eine subtile Anspielung auf den Glauben an die Einheit Allahs (swt.) und den Tag der Auferstehung.

Im letzten Abschnitt dieser Sure wird das Wissen um das Verborgene (Ilm-ul-Ghaib) diskutiert. Keine Seele besitzt dieses Wissen – außer Allah (swt.) und jenen Individuen, denen Er entscheidet, Einblick in diese Angelegenheiten zu gewähren.

DER LOHN FÜR DAS VERLESEN DER SURE DSCHINN

Vom Propheten (s.) wurde überliefert: „Wer diese Sure (Sure Dschinn) rezitiert, wird die Belohnung erhalten, als hätte er die Anzahl derer von der Sklaverei befreit, wie Dschinn und Satane an Muhammad (s.) glauben oder ihn verleumden.“¹

Es wurde von Scheich as-Saduq von seiner eigenen Erzählerkette über Hannan ibn Sadir zu Abi Abdillah (Imam Dschafar ibn Muhammad as-Sadiq (a.)) überliefert, dass der Imam sagte:

„Wer die Sure Dschinn rezitiert, wird niemals von dem bösen Blick, der Magie, der Hexerei oder den bösen Verschwörungen der Dschinn in dieser Welt berührt, und diese Person wird in der Gesellschaft von Muhammad (s.) sein und wird den Allmächtigen bitten, indem er sagt: ‚O Allah! Ich will niemanden außer ihm!‘ Diese Person wird auch niemals mit jemand anderem zufrieden sein.“²

Die Vorteile, die erreicht werden können, sind jedoch nicht nur auf die Rezitation dieser Sure beschränkt, sondern das Lesen ist lediglich die Einführung in das Verstehen ihres Inhalts. Daher ist es auch notwendig, danach zu handeln, wenn wir von ihrer Rezitation profitieren wollen.

¹ Tafsir Madschma al-Bayan, Band 10, S. 365.

² Tafsir al-Burhan, Band 4, S. 390.

OFFENBARUNGSANLASS DER SURE DSCHINN

Die Sure Dschinn wurde in Mekka nach der Sure A'raf und vor der Offenbarung der Sure Yasin offenbart und ist die vierzigste Sure, die dem Propheten Muhammad (s.) offenbart wird. Diese Sure ist die zweiundsiebzigste Sure in der vorliegenden Zusammenstellung des Quran und enthält achtundzwanzig Verse.

Gelehrten zufolge wurden vor dieser Sure insgesamt 1.024 Verse offenbart, und in der (verbreiteten) vorliegenden Quran-sammlung erscheinen vor dieser Sure 5.447 Verse.

Diese Sure enthält 285 Wörter oder, wie einige Gelehrte angegeben haben, 235 Wörter. Auch die Anzahl der Buchstaben in der Sure ist umstritten. Einige Gelehrte sagen, dass es 870 sind, während andere angeben, dass es 759 sind.

In der Erklärung von Ayat 29 bis 32 der Sure Ahqaf wurden verschiedene Offenbarungsereignisse im Zusammenhang mit dieser Sure überliefert, die mit denen übereinstimmen, die für diese Sure erwähnt wurden. Dies bedeutet, dass sich beide Suren auf ein bestimmtes Ereignis beziehen. Wir werden einen kurzen Blick auf diese drei Verse werfen.

Die Verse von Sure Ahqaf (46), die die Dschinn diskutieren, sind die Folgenden:

وَإِذْ صَرَفْنَا إِلَيْكَ نَفْرًا مِنَ الْجِبِّ يَسْتَمِعُونَ الْقُرْآنَ فَلَمَّا حَضَرُوهُ قَالُوا
 أَنْصِتُوا ۗ فَلَمَّا قُضِيَ وَلَّوْا إِلَىٰ قَوْمِهِمْ مُنْذِرِينَ ﴿٣١﴾ قَالُوا يَا قَوْمَنَا
 إِنَّا سَمِعْنَا كِتَابًا أُنزِلَ مِنْ بَعْدِ مُوسَىٰ مُصَدِّقًا لِمَا بَيْنَ يَدَيْهِ يَهْدِي إِلَى
 الْحَقِّ وَإِلَىٰ طَرِيقٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٣٢﴾ يَا قَوْمَنَا أَجِيبُوا دَاعِيَ اللَّهِ وَآمِنُوا بِهِ
 يَغْفِرَ لَكُمْ مِنْ ذُنُوبِكُمْ وَيُجِرْكُمْ مِنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ ﴿٣٣﴾

„Und als Wir eine Schar Dschinn veranlassten, sich dir zuzuwenden und dem Quran zuzuhören. Als sie eingetroffen waren, sagten sie: ‚Schweigt und hört zu.‘ Als er zu Ende war, kehrten sie zu ihrem Volk zurück, um sie zu warnen. Sie sagten: ‚O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Mose herabgesandt wurde, zu bestätigen, was vor ihm vorhanden war, und das zur Wahrheit führt und zu einem geraden Weg. O unser Volk, hört auf den Rufer Gottes und glaubt an ihn, so vergibt Er euch etwas von euren Sünden und schützt euch vor einer schmerzhaften Pein.‘“

1. Der Prophet Muhammad (s.) reiste von Mekka zum Ikadh-Markt in Taif, um die Menschenmassen einzuladen, die dort für gewöhnlich in Heerscharen in das Einzugsgebiet des Islam strömten. Bei dieser Versammlung akzeptierte jedoch keiner der Anwesenden seine Einladung. Auf seinem Rückweg erreichte der Prophet (s.) einen Ort, der als Tal der Dschinn bezeichnet wurde. Er blieb dort für den Abend und war in die Rezitation des Heili-